

Anskiet in Flims- Laax

10. / 11. Januar 2022

Ursprünglich sollte auch das Anskiet 2022 wie gewohnt in Klosters stattfinden. Leider wurde ich mit dem Restaurant nicht einig und wir mussten eine neue Bleibe suchen.

Zusammen mit Lorena wurden wir in Flims fündig und im Bergrestaurant Nagens waren wir willkommen.

Da es keinen Gepäcktransport gab konnten alle individuell anreisen, trotzdem trafen fast alle zur gewohnten Zeit im Autobahnrestaurant Heidiland zum Frühstück ein. Nur der Blick nach draussen sah nicht so einladend aus, es herrschte dichtes Schneetreiben, aber am Nachmittag sollte es besser werden. Der Schneepflug rauschte vorbei und so machten wir uns auch auf den Weg. Fast etwas verloren stand unser Auto im riesigen, fast leeren Parkhaus, der Lift bringt einem dann gleich zur Talstation der Bergbahn, was will man mehr. Im Restaurant die Zimmerschlüssel abgeholt und dann konnte es los gehen. Wie vorhergesagt wurde das Wetter immer besser und die Sonne gewann langsam den Kampf gegen die Sonne. Nun galt es das riesige Skigebiet rund um den Crap Sogn Gion zu erkunden und dieses lässt keine Wünsche offen.

Nur mit der neuen Bestelltechnik im Restaurant tat sich nicht nur der Schreibende schwer. Das Essen muss an einem Bestellterminal bestellt und bezahlt werden und dieses wird dann an den Tisch gebracht. Peter hatte das Getränk vergessen und bis er das ganze Prozedere nochmals gemacht hatte war sein Essen schon auf dem Tisch und wartete auf ihn.

Am Abend wurde dann das Essen wieder traditionell serviert und es wurde ein gemütliches Beisammensein. Die einen hatten es ausgesprochen lustig beim Würfelspiel und auch die Jasser nahmen das Spiel offensichtlich nicht so ernst, der Spass stand eindeutig vor dem Sieg.

Der Blick aus dem Fenster beim Frühstück zeigte nur grau in grau, aber die Web Cam auf dem La Siala zeigte die aufgehende Sonne. So wurde der Fototermin für das Gruppenfoto auf den Gipfel verschoben. Nur da gab es ein kleines Problem, mein Sohnmann vermisste seinen Zimmerschlüssel und die Suche zog sich sehr in die Länge.

Nachdem wir dann auch den Gipfel erreicht hatten, waren die Kollegen verständlicherweise schon irgendwo auf der Piste unterwegs, jà nu, gibt's halt im nächsten Jahr wieder ein Gruppenfoto.

Die Sonne lachte vom Himmel und die Bedingungen waren perfekt. Wir fuhren zum höchsten Punkt des Skigebietes, dem Vorab Gletscher und genossen die Sonne und den Blick hinab aufs Nebelmeer.

Beim Crap Sogn Gion machten wir Mittagspause und beobachteten dabei die Snowboarder in der Halfpipe und bei den Sprungschanzen bei ihren spektakulären Sprüngen. Es sah schon fast mystisch aus, denn schon bei der zweiten Schanze sprangen die Springer ins Nebelmeer und waren nicht mehr zu sehen.

Wir machten uns auch wieder auf um die Pisten zu erobern, zugegeben einiges weniger spektakulär, die «Sprünge» waren eher Hüpfen.

Aber irgendwann neigte sich auch der schönste Tag dem Ende entgegen und wir holten unsere Rucksäcke im Restaurant und nahmen die Talabfahrt unter die Bretter. Die Talabfahrt entpuppte sich als ausgesprochen schöne Piste und führte lange durch den tief verschneiten Winterwald. Wir werden im nächsten Jahr wieder nach Flims- Laax kommen und dann werden wir die Talabfahrt sicher nicht nur einmal machen.

Teilnehmer:

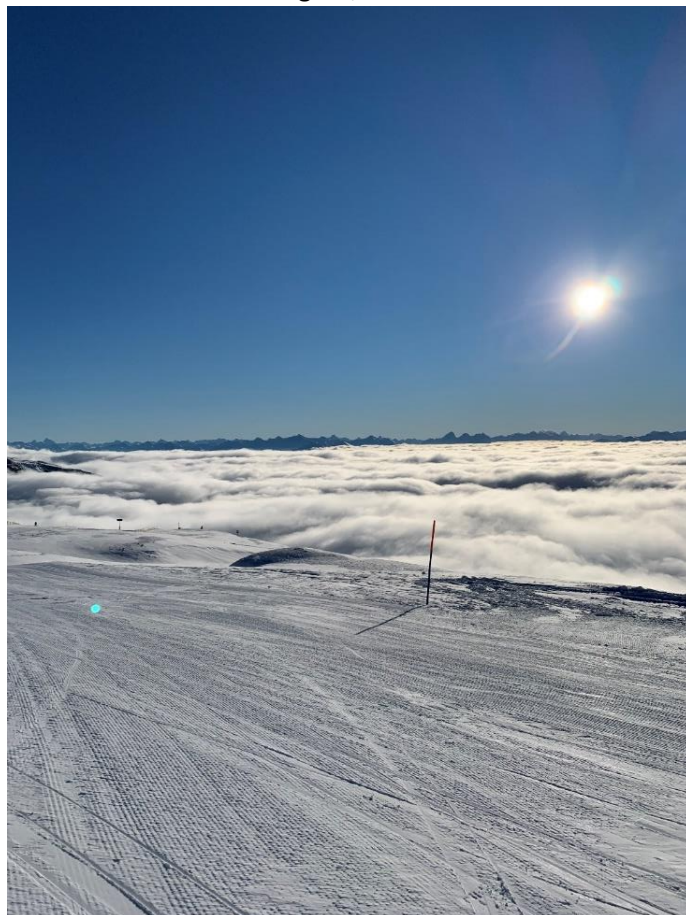
Christian Furrer, Urs Fässler, Christoph Eigenmann, Niels Stüssi, Lorena Kohli, (Organisation) Ralph Meili, Hanspeter Rupli, René Wolf, Peter Korradi, Marie-Theres und René Lenherr, Regula Ita, Dominik, (Bericht) Isabel und Tobias Betschart und Hanspeter Ruprecht



Am ersten Tag wusste das Wetter noch nicht recht so was es wollte



Unten grau, oben blau



Der zweite Tag war perfekt



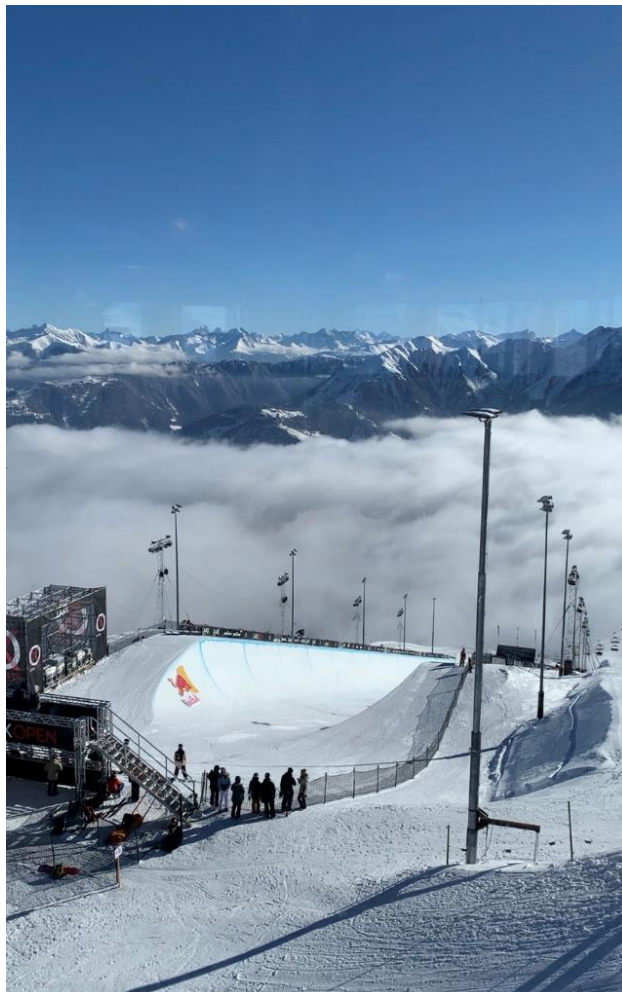
Fam. Betschart, vorne Regula



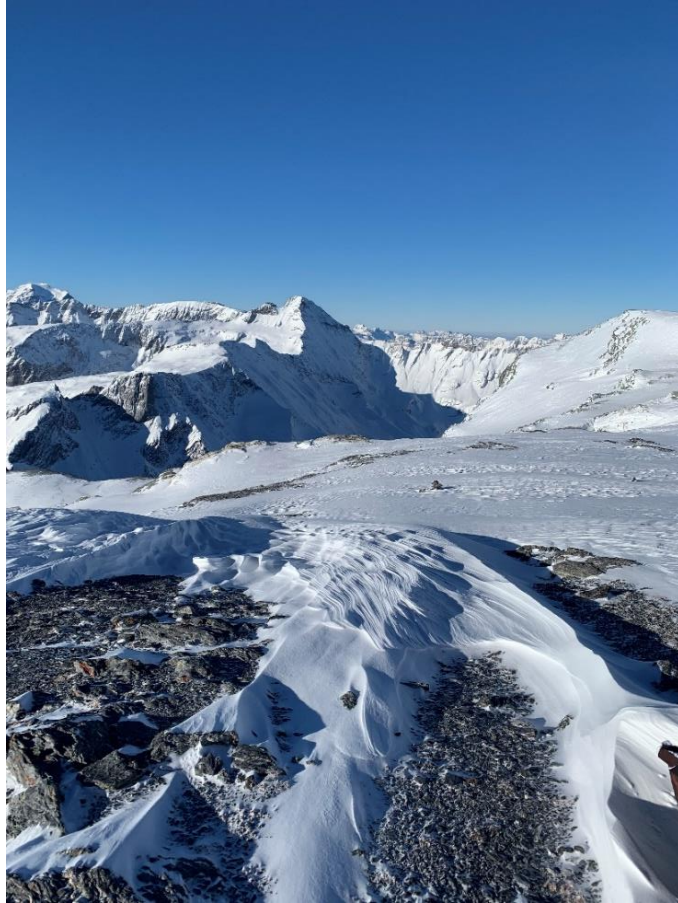
Nur die oberen Lifte waren gefragt



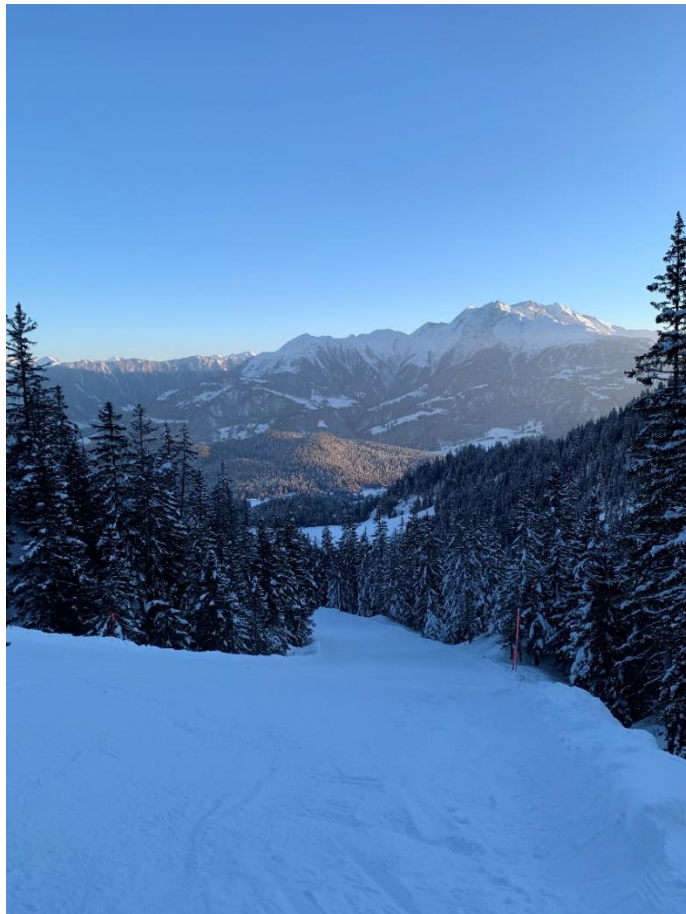
Ohne Worte



Dabei wären draussen die Snowboarder zu sehen gewesen



Blick vom höchsten Punkt



Am Abend, bei der schönen Talabfahrt war der Nebel weg